

Modulhandbuch
Masterstudiengang
„Internationale Logistik und
Management“

Fakultät Wirtschaft und Soziales
Department Wirtschaft

Genehmigt vom Fakultätsrat Wirtschaft und Soziales am 29.06.2023

Nr	Modulbezeichnung	Abk	LP	Seite
1. Semester				
M-110	Planspiel zur Unternehmensführung	PS	3	7
M-120	International and Intercultural Management (engl.)	IIM	6	10
M-130	Logistik- und Supply Chain Management (1. und 2. Semester)	SCM	6	15
M-140	Controlling und Corporate Governance	CCG	6	19
M-150	Nachhaltige Ökonomie	NÖ	6	21
M-160	Recht (1. und 2. Semester)	RE	6	23
M-170	Prozessoptimierung (1. und 2. Semester)	PO	9	25
2. Semester				
M-210	Internationale Wertschöpfungsketten	IPZN	6	28
M-220	Human Resource Management	HRM	6	30
M-230	Foreign Trade and Logistics (engl.)	FTL	6	32
3. Semester				
M-310	Master Thesis	MT	30	34

Präambel

Die Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg hat den gesetzlichen Auftrag eine Ausbildung auf **wissenschaftlicher Grundlage** zu vermitteln (§ 4 Abs. 2 Satz 1 HmbHG). Ziel der Ausbildung ist die Vorbereitung auf berufliche Tätigkeitsfelder, die die selbständige Anwendung **wissenschaftlicher Methoden und Erkenntnisse** erfordern (§ 3 Abs. 1 Satz 2 HmbHG i. V. m. § 4 Abs. 2 Satz 2 HmbHG). Daraus ergibt sich als übergeordnetes Ziel des Studiums, dass Absolvent*innen neben der reinen Wissensvermittlung in einzelnen Modulen insbesondere die Befähigung zum **eigenständigen wissenschaftlichen Arbeiten** sowie zum **Problemlösen auf akademischem Niveau** zu befähigen sind.

Die Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg setzt hierfür das Konzept der **akademischen Kompetenzorientierung** ein, welches sich in den folgenden fünf Zielsetzungen konkretisiert (vgl. Fachgutachten zur Kompetenzorientierung in Studium und Lehre (Schaper, Niclas, et al. "Fachgutachten zur Kompetenzorientierung in Studium und Lehre." HRK projekt nexus (2012): S. 22 f.):

1. Reflexivität und Explikationsfähigkeit

Studienziel: Fähigkeit zur kritisch-prüfenden Betrachtung des eigenen Handelns sowie zur Analyse und präzisen Erklärung disziplinär relevanter Probleme

2. Erkenntnisorientierung

Studienziel: An Erkenntnis ausgerichteter, systematischer, methodischer und theoriebasierter Analysieren von Problemstellungen

3. Disziplinäre Organisation

Studienziel: Ausrichtung und Orientierung an den Spezifika der Disziplin bei gleichzeitiger Offenheit für interdisziplinäre Aspekte

4. Bezug auf komplexe neuartige Situationen und Aufgaben

Studienziel: Anschlussfähigkeit an wechselnde, anspruchsvolle und nicht standardisierte Anforderungskontexte durch flexible Adaption des eigenen Wissens bzw. Entwicklung individueller Problemlösungsstrategien

5. Tätigkeitsfeldbezogenheit

Studienziel: Fähigkeit zur Anpassung an die Anforderungen in einem der Disziplin verwandten („affinen“) Einsatzgebiet

Prüfungsformen nach § 10 Absatz 2 APSO-W

Klausur (K)

Eine Klausur ist eine unter Aufsicht anzufertigende Arbeit, in der die Studierenden ohne Hilfsmittel oder unter Benutzung der zugelassenen Hilfsmittel die gestellten Aufgaben allein und selbständig bearbeiten. Die Dauer einer Klausur beträgt mindestens 60, höchstens 240 Minuten. Eine Klausur kann ganz oder in Teilen aus Selektivaufgaben bestehen (vgl. Absatz 5). Wird eine Klausur als Online-Prüfung mittels Videoaufsicht gemäß § 10 d durchgeführt, versichert die*der Studierende bei der Abgabe schriftlich oder in elektronischer Form, dass sie*er die Leistung eigenständig, innerhalb der vorgesehenen Bearbeitungszeit und unter Nutzung keiner anderen als der angegebenen zugelassenen Hilfsmittel verfasst hat

Mündliche Prüfung (M)

Eine mündliche Prüfung ist ein Prüfungsgespräch, in dem die Studierenden in freier Rede darlegen müssen, dass sie den Prüfungsstoff beherrschen. Sie dauert in der Regel zwischen 15 und 45 Minuten je Prüfling. Mündliche Prüfungen können als Einzelprüfung oder als Gruppenprüfung durchgeführt werden. Die Prüfung ist in Gegenwart einer Beisitzerin oder eines Beisitzers durchzuführen. Sie oder er muss zum Kreise der nach § 9 Absatz 1 Prüfungsberechtigten gehören. Die in der mündlichen Prüfung erbrachte Leistung wird nur von der verantwortlichen Prüferin oder dem verantwortlichen Prüfer bewertet und ggf. benotet. Die wesentlichen Gegenstände und Ergebnisse der mündlichen Prüfung sind in einem Protokoll festzuhalten. Es wird von der oder dem Prüfenden unterzeichnet und bleibt bei der Prüfungsakte. Bei mündlichen Prüfungen werden nach Maßgabe der vorhandenen Plätze Mitglieder der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg als Zuhörerinnen und Zuhörer zugelassen. Studierende, die sich der gleichen Prüfung in der nächsten Prüfungsperiode unterziehen wollen, sind zu bevorzugen. Die Zulassung erstreckt sich nicht auf die Beratung und Bekanntgabe der Prüfungsergebnisse. Auf Antrag der oder des Studierenden wird die Öffentlichkeit ausgeschlossen.

Kolloquium (KO)

Das Kolloquium ist ein Prüfungsgespräch, welches auch dazu dient, festzustellen, ob eine nicht unter Aufsicht erbrachte Prüfungsleistung von der oder dem Studierenden selbstständig erbracht worden ist. Die Dauer des Kolloquiums beträgt mindestens 15, höchstens 45 Minuten je Prüfling. Die Bestimmungen für mündliche Prüfungen gelten entsprechen.

Referat (R)

Ein Referat ist ein Vortrag von 15 bis 45 Minuten Dauer auf Grundlage einer selbst gefertigten schriftlichen Ausarbeitung. In der schriftlichen Ausarbeitung sind die wichtigsten Ergebnisse zusammenzufassen, im Vortrag sind diese in freier Rede darzustellen und in der anschließenden Diskussion – die durch eine Diskussionsleitung geführt wird – zu vertreten. Zusammen mit dem Referat ist eine schriftliche Erklärung abzugeben aus der hervorgeht, dass die Arbeit - bei einer Gruppenarbeit die entsprechend gekennzeichneten Teile der Arbeit (§ 17 Abs. 1) - ohne fremde Hilfe selbstständig verfasst und nur die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt wurden. Die schriftliche Ausarbeitung sowie die bei dem Vortrag verwendete Präsentation und Grafiken sind in schriftlicher und elektronischer Form abzugeben.

Hausarbeit (H)

Eine Hausarbeit ist eine unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden und Erkenntnisse nicht unter Aufsicht anzufertigende Ausarbeitung, durch die die oder der Studierende die selbstständige Bearbeitung eines gestellten Themas nachweist. Die Bearbeitungszeit einer Hausarbeit beträgt höchstens sechs Wochen und ist bis zum Ende des jeweiligen Moduls abzugeben. Die Hausarbeit kann durch ein Kolloquium oder ein Referat abgeschlossen werden. Zusammen mit der Hausarbeit ist eine schriftliche Erklärung abzugeben aus der hervorgeht, dass die Arbeit - bei einer Gruppenarbeit die entsprechend gekennzeichneten Teile der Arbeit (§ 17 Absatz 1) - ohne fremde Hilfe selbständig verfasst und nur die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt wurden. Die Bearbeitung kann auch in der vorlesungsfreien Zeit erfolgen.

Laborübung (L)

Bei einer Laborübung müssen die Studierenden die von der Prüferin oder dem Prüfer festgelegten Arbeiten erfolgreich durchgeführt und ihre Kenntnisse durch begleitende Kolloquien und/oder anhand von Protokollen und/oder durch schriftliche/elektronische Aufgabenlösungen nachgewiesen haben. Die schriftlichen Ausarbeitungen sind innerhalb einer von der Prüferin bzw. dem Prüfer festgesetzten Frist abzugeben.

Projektarbeit (P)

Eine Projektarbeit ist eine zu bearbeitende fachübergreifende Aufgabe aus dem jeweiligen Berufsfeld des Studiengangs. Die Bearbeitungszeit beträgt maximal 24 Wochen und endet spätestens mit Ablauf des jeweiligen Moduls. Das Projekt wird mit einem Kolloquium abgeschlossen.

Praktikumsbericht (PB)

Der Praktikumsbericht ist eine nicht unter Aufsicht anzufertigende Ausarbeitung, durch die die oder der Studierende die selbstständige Darstellung der beruflichen Tätigkeiten und Aufgaben im Rahmen der Praxisphase nachweist, die mit einem Referat abgeschlossen wird. Die Bearbeitungszeit des Praktikumsberichts einschließlich der Vorbereitung und Durchführung des Referats beträgt vier Wochen.

Take-Home Prüfung (THP)

Eine Take-Home Prüfung besteht aus der eigenständigen Bearbeitung einer oder mehrerer vorgegebener Prüfungsaufgaben, die von der*dem Studierenden ortsunabhängig unter Zuhilfenahme von zugelassenen Hilfsmitteln innerhalb der festgelegten Bearbeitungszeit erfolgt. Die Ausgabe der Prüfungsaufgaben und die Abgabe der Lösungen erfolgt in elektronischer Form. Die Bearbeitungszeit beträgt mindestens 60 und höchstens 300 Minuten. Die Prüfungsdauer setzt sich aus der Bearbeitungszeit und der Zeit, die den Studierenden für die Erstellung und den Down und Upload der Prüfungsunterlagen eingeräumt wird, zusammen. Die Prüfung erfolgt über die von der Hochschule zur Verfügung gestellten Software-, Kollaborations-, Videokonferenzsysteme oder Lernplattformen. Den Studierenden soll vor der Prüfung im Rahmen der Lehrveranstaltung Gelegenheit gegeben werden, sich mit den Software-, Kollaborations- Videokonferenzsystemen oder Lernplattformen vertraut zu machen. Bei der Abgabe versichert die*der Studierende schriftlich oder in elektronischer Form, dass sie*er die Leistung eigenständig, innerhalb der vorgesehenen Bearbeitungszeit und unter Nutzung keiner anderen als der angegebenen zugelassenen Hilfsmittel verfasst hat.

Portfolio-Prüfung (PP)

Eine Portfolio-Prüfung ist eine Prüfungsform, die aus maximal vier Prüfungselementen besteht. Für die Portfolio-Prüfung sollen mindestens zwei verschiedene Prüfungsformen verwendet werden. Die möglichen verwendbaren Prüfungsformen ergeben sich aus den in § 10 Absatz 2 genannten

Prüfungsformen sowie semesterbegleitenden Übungsaufgaben. Die*der Prüfende legt zu Beginn der Lehrveranstaltung fest, mit welchen Prüfungselementen und mit welcher Gewichtung für die einzelnen Prüfungselemente die Portfolio-Prüfung stattfinden soll. Die einzelnen Prüfungselemente führen bei einer Prüfungsleistung entsprechend ihrer Gewichtung zu einer Gesamtnote für die jeweilige Portfolio-Prüfung. Der Gesamtumfang der Portfolio-Prüfung nach Arbeitsaufwand und Schwierigkeitsgrad darf den Umfang der Prüfungsform nicht überschreiten, wenn diese als einziges Prüfungselement gewählt werden würde.

1. Semester

Internationale Logistik und Management	
Planspiel zur Unternehmensführung	
Modulnummer	M-110
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Henning Kontny
Dauer des Moduls	Ein halbes Semester inkl. Blockveranstaltung in der ersten Semesterwoche
Fachsemester	1
Angebotsturnus	jährlich
Leistungspunkte (LP)	3
Semesterwochenstunden (SWS)	2
Arbeitsaufwand (Workload)	90 h (3 CP * 30h) Kontaktzeit: 2 SWS * 45 min * 17 Wochen = 25 h 30 min Selbststudium: 90 h - 25 h 30 min = 64 h 30 min
Art des Moduls	Pflichtmodul
Erforderliche Teilnahmevoraussetzungen	
Empfohlene Vorkenntnisse	Logistik, Produktion, ABWL/Unternehmensführung, Rechnungswesen
Lehrsprache	Deutsch
Zu erwerbende Kompetenzen / Lernergebnisse	Studierende führen in Teamarbeit eine (virtuelles) Unternehmen über mehrere Planspielperioden indem sie: <ul style="list-style-type: none"> - Ziele für das Unternehmen setzen - Entscheidungsvorschläge erarbeiten, - Hypothesen zur Wirksamkeit der Entscheidungsvorschläge hinsichtlich der Zielerreichung bilden, - Entscheidung treffen - die Auswirkungen der Entscheidungen analysieren und die aufgestellten Hypothesen überprüfen,

	<p>um ein umfassendes Verständnis der Funktionsweise eines Supply-Chain-orientiert geführten Unternehmens zu erlangen sowie das im Bachelor-Studium erworbene Wissen vor dem Hintergrund einer (simulierten) Führungsaufgabe im Sinne des Studiengangziels zusammenzufügen. Das Planspiel soll ein Bezugsrahmen schaffen, damit die Studierenden die Inhalte des Masterstudiums einordnen und kritisch reflektieren können.</p> <p>Die Entscheidungsfindung in den Gruppen erfolgt selbstgesteuert bzw. autonom. Aufgrund der Realitätsnähe der Aufgabenstellung können die Studierenden gerade in diesem Modul ihre eigenen beruflichen Erfahrungen in hohem Maße einbringen und kritisch reflektieren. Darüber hinaus müssen sie in einem komplexen Zusammenhang bestehendes und neues Wissen auch auf der Grundlage begrenzter Informationen anwenden und integrieren. Die Durchführung des Planspiels trägt zudem in hohem Maße dazu bei, Theorie und (simulierte) Praxis miteinander zu verknüpfen bzw. in Beziehung mit einander zu setzen. Sie müssen ihr Wissen situationspezifisch auswählen und anwenden. Die Studierenden lernen daher ihre Fähigkeiten besser einzuschätzen und entwickeln diese unter Anleitung weiter.</p> <p>Durch das Planspiel werden zudem die Persönlichkeitsentwicklung und die Reflektion über die gesellschaftlichen Auswirkungen ihres Handelns gefördert, da die Studierenden in die Lage versetzt werden, eigene Ideen für einen bestimmten Aufgabenbereich der Unternehmensführung zu formulieren und zu kommunizieren. Sie lernen mit Zielkonflikten, die z.B. aufgrund unterschiedlicher, unvollständiger und sich möglicherweise widersprechender Zielsetzungen entstehen, umzugehen. Die Studierenden werden darüber hinaus mit dem Wertesystem der Arbeitswelt vertraut gemacht und mit der Situation konfrontiert, Führungsaufgaben unter Berücksichtigung sozialer, ökologischer und ethischer Aspekte zu übernehmen.</p>
<p>Inhalte des Moduls</p>	<p>Im Planspiel werden Entscheidungssituationen in einem Unternehmen simuliert. Je ein Team von maximal fünf Studierenden trifft für ein virtuelles Unternehmen Entscheidungen in allen wesentlichen Funktionsbereichen des Unternehmens (Beschaffung, Produktion, Absatz, Finanzen, Logistik/Supply Chain). Die Entscheidungen des Teams werden rundenbasiert über eine Applikation erfasst. Die Auswirkungen der Entscheidungen sind für das Team mittels einer ganzen Reihe von Kennzahlen sichtbar. Dabei werden zur Bewertung der Entscheidungen neben betriebswirtschaftlichen und logistischen Kenngrößen u.a. auch Bewertungsmaßstäbe zur Nachhaltigkeit und Resilienz bzw. des Ausfall-Risikos in der Supply-Chain in die Betrachtung einbezogen.</p>
<p>Verwendbarkeit des Moduls</p>	<p>Grundlegend für das gesamte Studium Internationale Logistik und Management</p>

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Studien- und Prüfungsleistungen)	<p>Anwesenheitspflicht beim Planspiel, Ergebnispräsentation des Planspiels</p> <p>Reguläre Prüfungsform (SL): Laborprüfung Weitere Prüfungsformen: Klausur, Portfolio-Prüfung Die für das jeweilige Semester geltende Prüfungsform wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.</p>
Zugehörige Lehrveranstaltungen	<p>Planspiel zur Unternehmensführung</p>
Lehr- und Lernformen	<p>Seminaristischer Unterricht mit Anwesenheitspflicht, Planspiel, Gruppenarbeit</p>
Literatur	<p>Unterlagen zur Veranstaltung und zum Planspiel</p>

Internationale Logistik und Management	
International and Intercultural Management	
Modulnummer	M-120
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Yeliz Yildirim-Krannig
Dauer des Moduls	1 Semester
Fachsemester	1.
Angebotsturnus	Wintersemester
Leistungspunkte (LP)	6
Semesterwochenstunden (SWS)	4
Arbeitsaufwand (Workload)	180 h (6 CP * 30 h) Kontaktzeit: 4 SWS * 45 min * 17 Wochen = 51 h Selbststudium: 180 h - 51 h = 129 h
Art des Moduls	Pflichtmodul
Erforderliche Teilnahmevoraussetzungen	keine
Empfohlene Vorkenntnisse	Intercultural Communication
Lehrsprache	Englisch
Zu erwerbende Kompetenzen / Lernergebnisse	Die Studierenden sind in der Lage, basierend auf den Grundkompetenzen aus dem Bachelorstudium, komplexe Herausforderungen des internationalen und interkulturellen Managements zu identifizieren, zu analysieren und entsprechende Lösungen auf Basis moderner interkultureller und internationaler Managementansätze zu erarbeiten, um Managementaufgaben kulturreflexiv ausüben zu können.
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> – Kulturkonzepte und Interkulturalität in internationalen Managementansätzen – Grundlagen psychologischer Ansätze zur Wahrnehmung von Kultur und Interkulturalität – Grundlagen der Kultur- in Kommunikationswissenschaften – Kooperationskompetenz, Interkulturelle Kompetenz in der Teamarbeit

	<ul style="list-style-type: none"> – Analyse von Organisationskulturansätzen, Diversitätsmanagementansätzen, von Change-Management und Konfliktmanagement Ansätzen – Analyse von Fällen aus dem Kontext internationales und interkulturelles Management
Verwendbarkeit des Moduls	Internationale Logistik und Management
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Studien- und Prüfungsleistungen)	Regelmäßige Prüfungsform für die Modulprüfung (PL): Portfolioprüfung (PP) Weitere mögliche Prüfungsformen: Laborübung (L), Klausur (K) Die zu erbringende Prüfungsform wird von den verantwortlichen Lehrenden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.
Zugehörige Lehrveranstaltungen	International and intercultural Management
Lehr- und Lernformen	4 SWS seminaristischer Unterricht
Literatur	<p>Jeweils neueste Auflage:</p> <p>Askegaard, Søren/ Kjeldgaard, Dannie/Arnould, Eric J. (2009): Reflexive Culture's Consequences. In: Nakata, Cheryl: Beyond Hofstede Culture Frameworks for Global Marketing and Management, pp. 101-122.</p> <p>Ritzer, George (2003): Rethinking Globalization: Glocalization/Globalization and Something/Nothing. In: Sociological Theory, Vol. 21, No. 3 (Sep. 2003), American Sociological Association, pp. 193-209.</p> <p>Gupta, Vipin/Wang, Jifu (2004): The Transvergence Proposition Under Globalization: Looking Beyond Convergence, Divergence and Crossvergence", Multinational Business Review, Vol. 12 Iss 2, pp. 37 – 58.</p> <p>Condon, John/LaBrack, Bruce (2015): Culture, definition of.... In: Janet M. Bennett (edit.): The SAGE Encyclopedia of Intercultural Competence. The Intercultural Communication Institute Portland Oregon, SAGE Publications, Thousand Oaks, CA, pp. 191-195.</p> <p>Janssens, Maddy/Steyaert, Chris (2014): Re-considering language within a cosmopolitan understanding: Towards a multilingual franca approach in international business studies. In: Journal of International Business Studies (2014) 45, pp. 623-639.</p>

Kecskes, Istvan (2015): Intracultural Communication and Intercultural Communication: Are They Different? In: *International Review of Pragmatics* 7 (2015), pp. 171-194.

Khan, Saera R./Benda, Teena/Stagnaro, Michael N. (2012): Stereotyping From the Perspective of Perceivers and Target. *Online Readings in Psychology and Culture*, 5 (1). <https://doi.org/10.9707/2307-0919.1043>.

Holliday, Adrian/Hyde, Martin/Kullman, John (2010): *Intercultural Communication. An advanced resource book for students*. Roudledge, London, New York. (pp. 23-38).

Zimbardo, Philip G./Gerrig, Richard J. (2002): Perception. In: Levitin, Daniel J.: *Foundations of Cognitive Psychology. Core Readings*. A Bradford Book, MIT Press, Massachusetts.

Loenhoff, Jens (2011): Tacit Knowledge in Intercultural Communication. In: *Intercultural Communication Studies* XX: 1 (2011), pp. 57-64.

Alvesson, Mats (2011): Organizational Culture. Meaning, Discourse, and Identity. In: Ashkanasy, Neal M./ Wilderom, Celeste P. M./ Peterson, Mark F. (edit.): *The Handbook of Organizational Culture and Climate*. SAGE Publications, Thousand Oaks, CA, pp. 11-28.

Dauber, Daniel/Fink, Gerhard/Yolles, Maurice (2012): A Configuration Model of Organizational Culture. *SAGE Open*, pp. 1-6, DOI: 10.1177/2158244012441482.

Rahim, Emad/Burrell Darrell Norman (2010): A Case Study Analysis of Change Management Intervention and the Nature and Nuance of Resistance to Change in a Complex Organization. In: *International Journal of Knowledge, Culture and Change Management*, Vol 10, pp. 19-36.

Cameron, Esther/Green, Mike (2012): *Making Sense of Change Management. A complete guide to the models, tools and techniques of organizational change*. Kogan Page, London, Philadelphia, New Delhi. (pp. 107-150).

Wrench, John (2015): Diversity Management. In: Vertovec, Steven (edit.): Routledge International Handbook of Diversity Studies. Routledge, London, New York, pp. 254-262.

Lorbiecki, Anna/Jack, Gavin (2000): Critical Turn in the Evolution of Diversity Management. In: British Journal of Management, Vol. 11, Special Issue, British Academy of Management, pp. 17-31.

Kirton, Gill/Greene, Anne-marie (2010): The Dynamics of Managing Diversity. A Critical Approach. ELSEVIER, Oxford UK. (pp. 55-83)

Ely, Robin J./Thomas, David A. (2001): Cultural Diversity at Work: The Effects of Diversity Perspectives on Work Group Processes and Outcomes. In: Administrative Science Quarterly, Vol. 46, No. 2 (Jun. 2001), pp. 229-279.

Ungerleider, John (2008): Conflict. In: Effective Multicultural Teams: Theory and Practice, pp. 211-238. DOI: 1007/978-1-4020-6957-4_8.

Broome, Benjamin J. (2012): Moving from conflict to harmony. The role of dialogue in bridging differences. In: Dai, Xiaodong/Chen, Guo-Ming. Conflict management and intercultural communication. The Art of Intercultural Harmony. Routledge, London, New York, pp. 13-28.

Barmeyer, Christoph/Franklin, Peter (2016): Intercultural Management. A Case-Based Approach to Achieving Complementary and Synergy. Palgrave, London UK.

DiStefano, Lynne D./Imon, Sharif Shams/Lee, Ho-yin/ DiStefano, Joseph J. (2004): Bridging Differences: A Model for effective communication between different disciplines through conservation training programs for professionals. In: City & Time 1 (2), CECI [online], <http://www.ct.ceci-br.org>.

Chevrier, Sylvie (2003): Cross-cultural management in multinational project groups. In: Journal of World Business, May 2003, DOI 10.1016/51090-9516(03)00007-5.

Stahl, Günther K./Maznevski, Martha L./Jonsen, Karsten (2010): Unraveling the effects of cultural diversity in teams: A meta-analysis of

research on multicultural work groups. In: Journal of International Business Studies, May 2010, pp. 1-20.

Primecz, Henriett/Mahadevan, Jasmin/Romani, Laurence (2016): Why is cross-cultural management scholarship blind to power relations? Investigating ethnicity, language, gender and religion in power-laden contexts. In: International Journal of Cross Cultural Management, Vol. 16(2), pp. 127-136. DOI: 10.1177/1470595816666154.

Internationale Logistik und Management	
Logistik- und Supply Chain Management	
Modulnummer	M-130
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Henning Kontny
Dauer des Moduls	2 Semester
Fachsemester	1. und 2.
Angebotsturnus	Jährlich
Leistungspunkte (LP)	6
Semesterwochenstunden (SWS)	2 je Semester => 4 SWS insgesamt
Arbeitsaufwand (Workload)	180 h (3CP * 30h * 2 Semester) Kontaktzeit: 4 SWS * 45 min * 17 Wochen = 51 h Selbststudium: 180 h - 51 h = 129
Art des Moduls	Pflichtmodul
Erforderliche Teilnahmevoraussetzungen	
Empfohlene Vorkenntnisse	Beschaffungs-, Produktions- und Distributionslogistik, Grundlagen des Logistikmanagements, Allgemeine BWL, Organisation, Unternehmensführung
Lehrsprache	Deutsch
Zu erwerbende Kompetenzen / Lernergebnisse	Die Studierenden erarbeiten systematisch Lösungen für die Gestaltung und Führung der Logistikorganisation (Aufbauorganisation, Logistikkette (administrative und operative Logistikaktivitäten), Wertschöpfungsstruktur) in Supply Chains indem sie: <ul style="list-style-type: none"> • Methoden zur quantitativen und qualitativen Bewertung und Beurteilung der Logistik verwenden und darauf aufbauend Hypothesen zur Verbesserung der Logistikorganisation bilden können, • Logistikketten / Supply Chains und Organisationsstrukturen modellieren, • Maßnahmenpläne zur wettbewerbsorientierten Gestaltung von Logistikketten / Supply Chains auf der Grundlage von Fallstudien im Team erarbeiten und evaluieren,

- sowie im Team auf der Grundlage von Fallstudien Logistikstrategien und Organisationskonzepte zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit eines Unternehmens entwickeln und evaluieren,

um die Logistik bzw. Die Supply Chain bestmöglich in Hinblick auf die Anforderungen seiner Umwelt (Internationalisierung, Nachhaltigkeit, Digitalisierung etc.) auszurichten.

In diesem Modul werden im Rahmen der Wissensvermittlung unter anderem das Inverted Classroom-Konzept sowie das Just-In-Time Teaching-Konzept eingesetzt. Studierende werden auf diesem Wege an die selbständige Bearbeitung von Fachinhalten herangeführt. Es werden Materialien zur Verfügung gestellt deren Bearbeitung die Voraussetzung für das Verständnis der Inhalte der Veranstaltung ist. Die Präsenzveranstaltungen dienen dann insbesondere der Vertiefung, Anwendung und Reflektion der zu vermittelnden Modulinhalte. Durch Kontrollfragen und Präsentationen werden die Studierenden dazu angehalten, Besonderheiten und Grenzen ihres Lerngebiets herauszuarbeiten und zu reflektieren. Im Rahmen der Veranstaltung werden zudem moderne E-Learning Werkzeuge (Lernplattform, Videokonferenzsysteme, Videoplattform, Befragungstool) eingesetzt.

Die Aufgabenstellungen der Fallstudien haben Projektcharakter und werden über einen längeren Zeitraum von den Studierenden selbstgesteuert bzw. autonom bearbeitet. Sie müssen dabei vorhandenes und neues Wissen in komplexen Zusammenhängen integrieren. Die Aufgabenstellungen sind so formuliert, dass jeweils unterschiedliche Lösungen pro Gruppe erarbeitet und diese auf der Grundlage wissenschaftlicher Methoden und Fachkenntnissen begründet und entwickelt werden müssen. Um das Modulziel zu erreichen, ist daher auch eine wissenschaftlich fundierte Innovationsleistung zu erbringen

Durch die Bearbeitung von Fallstudien, die eine funktionsübergreifende Betrachtung von raum-zeitlichen Transformationsprozessen in Bezug auf das Zielsystems des Gesamtunternehmens beinhalten, werden die Studierenden mit Fragestellungen konfrontiert, die eine kritische Reflektion ihres Handels auch in Bezug auf gesellschaftliche und ökologische Fragestellungen erfordern. Darüber hinaus trägt die Auseinandersetzung mit diesen Fragestellungen dazu bei, die Persönlichkeitsentwicklung zu fördern, da eigene Ideen formuliert und kommuniziert werden müssen. Entscheidungen müssen in der Gruppe abgestimmt und gemeinsam vertreten werden. Die Fallstudien sind so gestaltet, dass sachliche Konfliktsituationen daraus entstehen, dass unterschiedliche und ggfs. sich widersprechende Ziele der Aufgabenstellung zugrunde gelegt werden. Darüber hinaus können/müssen mitunter zur Vervollständigung der Aufgabenstellung

	Annahmen getroffen werden, deren Plausibilität begründet werden müssen. In den Aufgabenstellungen werden zudem Führungssituationen beschrieben, die in Hinblick auf die Berücksichtigung sozialer und ethischer Aspekte reflektiert werden müssen. Aufgrund der Realitätsnähe der Fallstudien können die Studierenden darüber hinaus eigene berufliche Erfahrungen in die Aufgabenbearbeitung und die thematische Diskussion einbringen.
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> - Logistik- und Supply Chain Management - Gestaltungsoptionen der Logistik in Supply Chains - Quantitative und Qualitative Methoden zur Abbildung und Analyse von administrativen und operativen Logistikaktivitäten in einer Logistikkette / Supply Chain - Wettbewerbsstrategie und Logistikstrategie - Logistik-Aufbauorganisation - Fallstudienbearbeitung
Verwendbarkeit des Moduls	Internationale Logistik und Management
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Studien- und Prüfungsleistungen)	Regelmäßige Prüfungsform für die Modulprüfung (PL): Portfolioprüfung (PP) Weitere mögliche Prüfungsformen: Laborübung (L), Klausur (K) Die zu erbringende Prüfungsform wird von den verantwortlichen Lehrenden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.
Zugehörige Lehrveranstaltungen	Logistik- und Supply Chain Management I Logistik- und Supply Chain Management II
Lehr- und Lernformen	Seminaristischer Unterricht, Gruppenarbeit, Fallstudienbearbeitung
Literatur	Arbeitsmaterial zur Lehrveranstaltung, jeweils aktuellste Auflage Bauer: Produktionssysteme wettbewerbsfähig gestalten – Methoden und Werkzeuge für KMU's, Hanser, 2016 Becker: Prozesse in Produktion und Supply Chain optimieren, 3. Auflage, Springer 2018 Erlach: Wertstromdesign – Der Weg zur schlanken Fabrik, 3. Auflage, Springer, 2020 Göpfert: Logistik: Führungskonzeption und Management von Supply Chains, 3. Auflage, Vahlen, 2013 Hausladen: IT-gestützte Logistik, 4. Auflage, Springer Gabler, 2020 Klaas: Logistik-Organisation – Ein konfigurationstheoretischer Ansatz zur logistikorientierten Organisationsgestaltung, Diss., DUV Gabler Edition Wissenschaft, 2002

	<p>Kletti/Schumacher: Die perfekte Produktion – Manufacturing Excellence durch Short Interval Technology (SIT), 2. Auflage, SpringerVieweg, 2014</p> <p>Locker/Grosse-Ruyken: Chefsache Finanzen in Einkauf und Supply Chain; Millionenwerte schaffen im digitalen Zeitalter, 3. Auflage, SpringerGabler, 2019</p> <p>Nyhuis/Wiendahl: Logistische Kennlinien: Grundlagen, Werkzeuge und Anwendungen, 3. Auflage, 2012</p> <p>Weber/Wallenberg: Logistik und Supply Chain Controlling, 6. Auflage, Schaffer-Poeschel, 2010</p> <p>Werner: Supply Chain Management – Grundlagen, Strategien, Instrumente und Controlling, 4. Auflage, Gabler, 2010</p>
--	---

Internationale Logistik und Management	
Controlling und Corporate Governance	
Modulnummer	M-140
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Marc Diederichs
Dauer des Moduls	1 Semester
Fachsemester	1.
Angebotsturnus	Wintersemester
Leistungspunkte (LP)	6
Semesterwochenstunden (SWS)	4
Arbeitsaufwand (Workload)	180 h (6 CP * 30 h) Kontaktzeit: 4 SWS * 45 min * 17 Wochen = 51 h Selbststudium: 180 h - 51 h = 129 h
Art des Moduls	Pflichtmodul
Erforderliche Teilnahmevoraussetzungen	keine
Empfohlene Vorkenntnisse	Buchführung/Bilanzierung, Kostenrechnung, operatives und strategisches Controlling
Lehrsprache	Deutsch
Zu erwerbende Kompetenzen / Lernergebnisse	Die Studierenden sind in der Lage, basierend auf ihren Grundkompetenzen aus den Bachelorveranstaltungen ausgewählte komplexe Herausforderungen der Unternehmenssteuerung und -überwachung zu identifizieren und entsprechende Lösungen auf Basis moderner Controlling- und Corporate Governance-Ansätze aufzuzeigen, um als Business Partner das Management bei unternehmerischen Entscheidungen zu unterstützen.
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> - Operatives & Strategisches Controlling - Value Based Management - Risikomanagement - Balanced Chance & Risk Management & Controlling - Corporate Governance & Compliance

Verwendbarkeit des Moduls	Internationale Logistik und Management
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Studien- und Prüfungsleistungen)	Bestandene Modulprüfung Regelhafte Prüfungsform für die Modulprüfung (PL): Klausur Weitere mögliche Prüfungsformen: Hausarbeit, Portfolio-Prüfung Die zu erbringende Prüfungsform wird von den verantwortlichen Lehrenden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.
Zugehörige Lehrveranstaltungen	Controlling & Corporate Governance
Lehr- und Lernformen	Seminaristischer Unterricht
Literatur	Standardliteratur (jeweils neueste Auflage) Alter: Strategisches Controlling, Verlag De Gruyter, Berlin Baum/Coenenberg/Günther: Strategisches Controlling, Verlag Schäffer/Poeschel, Stuttgart Bea/Haas: Strategisches Management, Verlag utb, Konstanz Britzelmaier: Controlling. Grundlagen, Praxis, Handlungsfelder, Verlag Pearson, Hallbergmoos Coenenberg/Salfeld: Wertorientierte Unternehmensführung, Verlag Schäffer/Poeschel, Stuttgart Diederichs: Risikomanagement und Risikocontrolling, Verlag Vahlen, München Diederichs/Kißler: Aufsichtsratsreporting. Corporate Governance, Compliance und Controlling, Verlag Vahlen, München Drukarczyk/Schüler: Unternehmensbewertung, Verlag Vahlen, München Fischer/Möller/Schultze: Controlling. Grundlagen, Instrumente und Entwicklungsperspektiven, Verlag Schäffer/Poeschel, Stuttgart Graumann: Controlling. Begriff, Elemente, Methoden und Schnittstellen, Verlag nwb, Herne Horváth/Gleich/Seiter: Controlling, Verlag Vahlen, München Preißner: Praxiswissen Controlling. Grundlagen, Werkzeuge, Anwendungen, Verlag Hanser, München Reichmann/Kißler/Baumöl: Controlling mit Kennzahlen. Die systemgestützte Controllingkonzeption, Verlag Vahlen, München Vanini/Krolak/Langguth: Controlling. Grundlage einer entscheidungsorientierten Unternehmensführung, Verlag utb, München Weber/Schäffer: Einführung in das Controlling, Verlag Schäffer/Poeschel, Stuttgart

Internationale Logistik und Management	
Nachhaltige Ökonomie	
Modulnummer	M-150
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Sven Schulze
Dauer des Moduls	1 Semester
Fachsemester	1.
Angebotsturnus	jährlich
Leistungspunkte (LP)	6
Semesterwochenstunden (SWS)	4
Arbeitsaufwand (Workload)	180 h (6 CP * 30 h) Kontaktzeit: 4 SWS * 45 min * 17 Wochen = 51 h Selbststudium: 180 h - 51 h = 129 h
Art des Moduls	Pflichtmodul
Erforderliche Teilnahmevoraussetzungen	-
Empfohlene Vorkenntnisse	Grundlagen der VWL (Mikro- und Makroökonomie)
Lehrsprache	Deutsch
Zu erwerbende Kompetenzen / Lernergebnisse	<p>Die Studierenden werden mit wesentlichen Aspekten einer nachhaltigen Ökonomie vertraut gemacht. Theoretische Analysen werden durch anwendungsorientierte Überlegungen ergänzt und durch eigenständiges Arbeiten vertieft.</p> <p>Nach Abschluss der Veranstaltung sollen die Studierenden in der Lage sein,</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Begriff Nachhaltigkeit in seinen drei Dimensionen zu erfassen und in verschiedene Kontexte einordnen können. • verschiedenen Indikatorensystemen zur Messung von Nachhaltigkeit zu beschreiben und deren Vor- und Nachteile einschätzen zu können. • das Nachhaltigkeitskonzept auf verschiedene Politikbereiche anwenden können, und zwar sowohl auf die in der Veranstaltung adressierten als auch auf andere Bereiche. • die Grundlagen der CSR erläutern und in ihrem Handeln wirtschaftsethische Konzepte einfließen lassen zu können.

	<ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Aspekte der Nachhaltigkeit in der Logistik diskutieren und hinterfragen sowie auf reale Situationen übertragen können.
Inhalte des Moduls	<ol style="list-style-type: none"> I. Nachhaltigkeit - Konzept und Messung II. Nachhaltigkeit in verschiedenen Bereichen der Wirtschaftspolitik III. Corporate Responsibility
Verwendbarkeit des Moduls	Internationale Logistik und Management
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Studien- und Prüfungsleistungen)	<p>Regelmäßige Prüfungsform für die Modulprüfung (PL): Portfolioprüfung (PP)</p> <p>Weitere mögliche Prüfungsformen: Laborübung (L), Klausur (K)</p> <p>Die zu erbringende Prüfungsform wird von den verantwortlichen Lehrenden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.</p>
Zugehörige Lehrveranstaltungen	Nachhaltige Ökonomie
Lehr- und Lernformen	Seminaristischer Unterricht, blended learning, Bearbeitung von Fallstudien und Übungen in Kleingruppen
Literatur	<p>Jeweils neueste Auflage:</p> <p>Unterlagen in der Online-Lernumgebung, z.B. Folienskript, Artikel aus Fachzeitschriften, Podcasts</p> <p>Bartelmus, Peter (2014): Nachhaltigkeitsökonomik - Eine Einführung, Springer Gabler</p> <p>Brühl, Rolf (2018): Corporate Social Responsibility, Vahlen</p> <p>Cansier, Dieter (1996): Umweltökonomie, 2. Auflage, Lucius & Lucius, Stuttgart</p> <p>Clement, Reiner; Kiy, Manfred; Terlau, Wiltrud (2013): Angewandte Makroökonomik, 5. Auflage, Beck</p> <p>Clement, Reiner; Kiy, Manfred; Terlau, Wiltrud (2014): Nachhaltigkeitsökonomie - Grundlagen und Fallbeispiele zur ökonomischen, ökologischen und sozialen Dimension der Nachhaltigkeit, BWV</p> <p>Pufé, Iris (2017): Nachhaltigkeit, 3. überarbeitete und erweiterte Auflage, UVK Verlagsgesellschaft mbH Konstanz</p> <p>Stock, Wilfried; Bernecker, Tobias (2014): Verkehrsökonomie - Eine volkswirtschaftlich-empirische Einführung in die Verkehrswissenschaft, Springer</p>

Internationale Logistik und Management	
Recht	
Modulnummer	M-160
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Birgit Weiher
Dauer des Moduls	2 Semester
Fachsemester	1. und 2. Fachsemester
Angebotsturnus	1x jährlich
Leistungspunkte (LP)	6
Semesterwochenstunden (SWS)	2 je Fachsemester
Arbeitsaufwand (Workload)	180 h (6 CP * 30 h) Kontaktzeit: 4 SWS * 45 min * 17 Wochen = 51 h Selbststudium: 180 h - 51 h = 129 h
Art des Moduls	Pflichtmodul
Erforderliche Teilnahmevoraussetzungen	
Empfohlene Vorkenntnisse	<ul style="list-style-type: none"> • BGB AT, Schuldrecht AT • Nationales Transportrecht (HGB) • Englisch B2
Lehrsprache	Deutsch/Englisch, wird zu Beginn der Veranstaltung festgelegt
Zu erwerbende Kompetenzen / Lernergebnisse	<p>Die Studierenden sind in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> • im Rahmen der Risikobewertung unternehmerischer Entscheidungen Risiken aus den rechtlichen Rahmenbedingungen des internationalen Transportrechts einzuschätzen und rechtssicher abzuwehren und • in der englischen Fachsprache ihre unternehmerische Entscheidung nachvollziehbar, überzeugend und verständlich zu vertreten.
Inhalte des Moduls	<p>Relevante rechtliche Rahmenbedingungen und Abkommen des Internationalen Transportrechts, wie z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Internationales Privatrecht (EGBGB) • Europarecht (EUV, VOen, RLen)

	<ul style="list-style-type: none"> • CMR • CIM • Hague Rules/Hague Visby Rules/Hamburg Rules • Warschauer Abkommen/Montrealer Abkommen • Recht des multimodalen Transports <p>Englischsprachige Materialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Glossar • Fachaufsätze • Urteile • Abkommen
Verwendbarkeit des Moduls	Internationale Logistik und Management
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Studien- und Prüfungsleistungen)	<p>Regelhafte Prüfungsform für die Modulprüfung (PL): Portfolioprfung (PP)</p> <p>Weitere mögliche Prüfungsformen: Laborübung (L), Klausur (K)</p> <p>Die zu erbringende Prüfungsform wird von den verantwortlichen Lehrenden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.</p>
Zugehörige Lehrveranstaltungen	<p>Recht I</p> <p>Recht II</p>
Lehr- und Lernformen	Inverted Classroom, Seminaristischer Unterricht, Arbeitsgruppen mit Präsentationen
Literatur	<p>Jeweils neueste Auflage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Skript (Sammlung von Fachpublikationen) in englischer Sprache • Sammlung der Abkommen in englischer Sprache • Sammlung relevanter Gerichtsurteile in englischer Sprache • Wieske, Transportrecht, Vahlen* • Thume (Hrsg.), CMR – Kommentar, C.H. Beck* • Koller, Transportrecht, C.H. Beck* • Wilson, Carriage of Goods by Sea, Pearson* • Boettge, Luftfrachtrecht, BWV* • Thielmann, Multimodaltransport, BWV* <p>*) jeweils in der aktuellen Auflage.</p>

Prozessoptimierung	
Modulnummer	M-170
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Axel Wagenitz Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Axel Wagenitz Prof. Dr. Thomas Bradtke Prof. Dr. Ralf Lenschow
Dauer des Moduls	2 Semester
Fachsemester	1. und 2. Fachsemester
Angebotsturnus	jährlich
Leistungspunkte (LP)	9
Semesterwochenstunden (SWS)	6
Arbeitsaufwand (Workload)	270 h (9CP * 30h) Kontaktzeit: 6 SWS * 45 min * 17 Wochen = 76 h 30 min Selbststudium: 270 h - 76 h 30 min = 193 h 30 min
Art des Moduls	Pflichtmodul
Erforderliche Teilnahmevoraussetzungen	
Empfohlene Vorkenntnisse	
Lehrsprache	Deutsch
Zu erwerbende Kompetenzen / Lernergebnisse	Die Studierenden analysieren logistische Prozesse und optimieren deren ökonomische und ökologische Effizienz auf Grundlage von mathematischen Modellen und Simulationsmodellen mit Hilfe der Six Sigma Methode
Inhalte des Moduls	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Ausgewählte Methoden und Anwendungen <ul style="list-style-type: none"> ○ der induktiven Statistik ○ des Operations Research ○ der Simulationstechnik • Das Six Sigma Vorgehensmodell DMAIC (Define-Measure-Analyse-Improve-Control) als Grundlage eines methodischen Problemlösungsprozesses

	<ul style="list-style-type: none"> Fallbeispiele zur Anwendung der o.g. Methoden
Verwendbarkeit des Moduls	Internationale Logistik und Management
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Studien- und Prüfungsleistungen)	<p>Regelhafte Prüfungsform für die Modulprüfung (PL): Portfolioprfung (PP)</p> <p>Weitere mögliche Prüfungsformen: Laborübung (L)</p> <p>Die zu erbringende Prüfungsform wird von den verantwortlichen Lehrenden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.</p>
Zugehörige Lehrveranstaltungen	<p>Mathematik der Prozessoptimierung</p> <p>Prozessoptimierung I</p> <p>Prozessoptimierung II</p>
Lehr- und Lernformen	Seminaristischer Unterricht (mit bspw. Projektarbeiten, Gruppenarbeiten)
Literatur	<p>Jeweils neueste Auflage:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bradtke, Thomas: Statistische Grundlagen für Ökonomen, Oldenbourg 1999 - Bradtke, Thomas: Grundlagen im Operations Research für Ökonomen, Oldenbourg 2003 - Bühl, Achim / Zöfel, Peter: SPSS 12: Pearson 2005 - Backhaus, Klaus et al: Multivariate Analysemethoden, 11. Auflage, Springer 2005 - Wolfgang Domschke; Andreas Drexl: Einführung in Operations Research, 5. Auflage, Springer Verlag, Berlin 2002 - Werner Zimmermann: Operations Research, Quantitative Methoden der Entscheidungsvorbereitung, 9. Auflage, Oldenbourg Verlag, München 1999 - Burghardt: Projektmanagement: Leitfaden für die Planung, Überwachung und Steuerung von Entwicklungsprojekten, Siemens, 5. Auflage, 2000 - Winston: Operations Research, Second edition, PWS-Kent, - Thonemann: Operations Management, Pearson, 2010 - Hillier, Liebermann: Operations Research, Oldenbourg, 4. Auflage - Rieck: Spieltheorie – Eine Einführung, Christian Rieck Verlag, 2012

- | | |
|--|--|
| | <ul style="list-style-type: none">- Lunau, S.: Six Sigma +Lean Toolset; Springer Verlag- Toutenburg, H.: Six Sigma; Springer Verlag- Law: Simulation Modeling and Analysis, McGraw Hill, jeweils neueste Auflage |
|--|--|

2. Semester

Internationale Logistik und Management	
Internationale Wertschöpfungsketten	
Modulnummer	M-210
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Claudia Brumberg Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Claudia Brumberg Prof. Dr. Ralf Lenschow
Dauer des Moduls	1 Semester
Fachsemester	2. Semester
Angebotsturnus	jährlich
Leistungspunkte (LP)	6
Semesterwochenstunden (SWS)	4
Arbeitsaufwand (Workload)	180 h (6 CP * 30 h) Kontaktzeit: 4 SWS * 45 min * 17 Wochen = 51 h Selbststudium: 180 h - 51 h = 129 h
Art des Moduls	Pflichtmodul
Erforderliche Teilnahmevoraussetzungen	
Empfohlene Vorkenntnisse	Grundlagen der Logistik, Produktion und ABWL, nachhaltige Ökonomie, Planspiel zur Unternehmensführung, International and Intercultural Management
Lehrsprache	Deutsch
Zu erwerbende Kompetenzen / Lernergebnisse	Die Studierenden sind in der Lage auf der Basis von Produktstrukturen selbständig Strategien und Vorgehensweisen für die Gestaltung von resilienten und nachhaltigen Wertschöpfungsketten für global agierende Industrieunternehmen zu entwickeln und diese in Diskussionen zu vertreten.

Inhalte des Moduls	Wertschöpfungsketten aus logistischer und technischer Perspektive unter Berücksichtigung von Resilienz und Nachhaltigkeit: - Produkt- und Prozessentwicklung - Gestaltung und Management globaler Lieferketten - Standortplanung - Flexible Fertigungs- und Montagesysteme
Verwendbarkeit des Moduls	Internationale Logistik und Management
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Studien- und Prüfungsleistungen)	Regelmäßige Prüfungsform für die Modulprüfung (PL): Portfolioprüfung (PP) Weitere mögliche Prüfungsformen: Laborübung (L) Die zu erbringende Prüfungsform wird von den verantwortlichen Lehrenden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.
Zugehörige Lehrveranstaltungen	Internationale Wertschöpfungsketten
Lehr- und Lernformen	Seminaristischer Unterricht (z.B. nach dem Konzept des Forschenden Lernens) , Kolloquium, Praktikum, Übung
Literatur	Jeweils in der aktuellsten Auflage: Barthelmes, Hans; Fertigungstechnik für Kaufleute; Carl Hanser Verlag Biedermann, Lukas; Supply Chain Resilienz, Springer Gabler Verlag Ivanov, Dimitri u.a. ; Global Supply Chain and Operations Management, Springer Verlag Ivanov, Dimitri u.a.; Einführung in die Widerstandsfähigkeit der Lieferkette, Springer Gabler Verlag Koether Reinhard; Fertigungstechnik für Wirtschaftsingenieure; Carl Hanser Verlag Westkämper, Engelbert; Einführung in die Organisation der Produktion; Springer Lehrbuch Wildemann, Horst; Logistik-Prozessmanagement, TCW-Verlag

Internationale Logistik und Management	
Human Resource Management	
Modulnummer	M-220
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Marion Howe
Dauer des Moduls	1 Semester
Fachsemester	2. Fachsemester
Angebotsturnus	jährlich
Leistungspunkte (LP)	6
Semesterwochenstunden (SWS)	4
Arbeitsaufwand (Workload)	180 h (6 CP * 30 h) Kontaktzeit: 4 SWS * 45 min * 17 Wochen = 51 h Selbststudium: 180 h - 51 h = 129 h
Art des Moduls	Pflichtmodul
Erforderliche Teilnahmevoraussetzungen	
Empfohlene Vorkenntnisse	Grundlagen des Human Resource Management und der Unternehmensführung sowie Module des ersten Semesters: International and Intercultural Management und Nachhaltige Ökonomie
Lehrsprache	Deutsch
Zu erwerbende Kompetenzen / Lernergebnisse	Die Studierenden sind in der Lage auf Grundlage von kontextuell adaptierten Theorien, Instrumenten und Best Practice Ansätzen Lösungsansätze zu ausgewählten Fragestellungen des Human Resource Managements national und international tätiger Unternehmen zu entwickeln, um später selbst beruflich die Funktionen einer Führungskraft in einem Unternehmen effizient umsetzen zu können.
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Theorien zu den Themenfeldern: Individuelle Leistungsdeterminanten, Erklärungsansätzen für Gruppenarbeit, Organizational Behaviour und Führung • Instrumente des Human Resource Management

	<ul style="list-style-type: none"> • Strategische und operative Aspekte der Mitarbeiter- und Teamführung sowie Wissensgewinnung und -austausch in national und international tätigen Unternehmen • Strategische und operative Gestaltung des Personalmanagements vor dem Hintergrund aktueller Entwicklungen des HRM
Verwendbarkeit des Moduls	Internationale Logistik und Management
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Studien- und Prüfungsleistungen)	Regelmäßige Prüfungsform für die Modulprüfung (PL): Referat (R) Weitere mögliche Prüfungsformen: Portfolioprüfung (PP), Hausarbeit (H) Die zu erbringende Prüfungsform wird von den verantwortlichen Lehrenden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.
Zugehörige Lehrveranstaltungen	Human Resource Management
Lehr- und Lernformen	Seminaristischer Unterricht (Lehrgespräch, Übungen, Gruppenarbeiten) durch z.B.: Case Studies, Problem Based Learning oder Forschendes Lernen
Literatur	<p>Jeweils neueste Auflage:</p> <p>Berthel, Jürgen; Becker, Fred G., Personal-Management, Stuttgart: Schäfer-Poeschel</p> <p>Martin, Albert: Organizational Behaviour – Verhalten in Organisationen, Stuttgart: W. Kohlhammer</p> <p>Neuberger, Oswald: Führen und führen lassen, Stuttgart: Lucius & Lucius</p> <p>Neuberger Oswald: Mikropolitik und Moral in Organisationen, Stuttgart: Lucius & Lucius</p> <p>Staehe, Wolfgang H.: Management, München: Vahlen</p> <p>Stock-Homburg: Handbuch Strategisches Personalmanagement, Wiesbaden: Springer Gabler</p> <p>Yukl, Gary A.: Leadership in Organizations, Upper Saddle River, New Jersey: Pearson Prentice Hall</p>

Internationale Logistik und Management	
Foreign Trade and Logistics (FTL)	
Modulnummer	M-230
Modulverantwortliche/r	Thulesius
Dauer des Moduls	1 Semester
Fachsemester	2. Semester
Angebotsturnus	Sommersemester
Leistungspunkte (LP)	6
Semesterwochenstunden (SWS)	4
Arbeitsaufwand (Workload)	180 h (6 CP * 30 h) Kontaktzeit: 4 SWS * 45 min * 17 Wochen = 51 h Selbststudium: 180 h - 51 h = 129 h
Art des Moduls	Pflichtmodul
Erforderliche Teilnahmevoraussetzungen	keine
Empfohlene Vorkenntnisse	keine
Lehrsprache	Englisch
Zu erwerbende Kompetenzen / Lernergebnisse	Die Studierenden entwickeln systematisch Lösungen für die Gestaltung der grenzüberschreitenden Logistik, indem sie -vertieftes Wissen über die Dokumente, Liefer- und Zahlungsbedingungen sowie die Zollabwicklung anwenden und -Zielkriterien der grenzüberschreitenden Logistik berücksichtigen um effektive Lösungen im Rahmen des internationalen Supply Chain Managements zur Verfügung zu stellen.
Inhalte des Moduls	-Dokumente, Lieferbedingungen (INCOTERMS®) und Zahlungsbedingungen im Außenhandel -Zollabwicklung (Instrumente der Außenhandelspolitik, Warenverkehr innerhalb der EU, Warenverkehr mit Drittstaaten: Einfuhr, Ausfuhr, besondere Zollverfahren)

	-Zollmanagement (Vereinfachungen in der Zollabwicklung, Risikomanagement im Zollbereich/Secure Supply Chains, Compliance, Einfluss auf Logistikkonzepte)
Verwendbarkeit des Moduls	Internationale Logistik und Management
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Studien- und Prüfungsleistungen)	Regelmäßige Prüfungsform für die Modulprüfung (Prüfungsleistung): Klausur (120 Minuten)
Zugehörige Lehrveranstaltungen	Foreign Trade and Logistics
Lehr- und Lernformen	Seminaristischer Unterricht
Literatur	<p>Jeweils neueste Auflage:</p> <p>Armella, Sara: EU Customs Code, Chicago (Bocconi University Press)</p> <p>ICC: Guide to Export-Import Basics, Paris (ICC Publications)</p> <p>ICC-Germany: INCOTERMS® 2020</p> <p>Malaket, Alexander R.: Financing Trade and International Supply Chains, Farnham / Burlington (Gower)</p> <p>Manners-Bell, John: Supply Chain Risk Management, London (Kogan Page)</p> <p>Sanati, Gargi: Financing International Trade, Los Angeles (Sage)</p> <p>Weitere Literatur wird bei Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.</p>

3. Semester

Internationale Logistik und Management	
Master-Thesis	
Modulnummer	M-310
Modulverantwortliche/r	Studiengangskoordinator:in sowie gesamtes Kollegium (hauptamtlich Lehrende)
Dauer des Moduls	1 Semester
Fachsemester	3. Semester
Angebotsturnus	Winter- und Sommersemester
Leistungspunkte (LP)	30
Semesterwochenstunden (SWS)	-
Arbeitsaufwand (Workload)	Selbststudium: 900 h
Art des Moduls	Pflichtmodul
Erforderliche Teilnahmevoraussetzungen	48CP erfolgreich erbracht
Empfohlene Vorkenntnisse	
Lehrsprache	Deutsch
Zu erwerbende Kompetenzen / Lernergebnisse	Die Studierenden bearbeiten in berufsrelevanten Handlungsfeldern in einer vorgegebenen Frist eine selbst erstellte forschungs- oder anwendungsbezogene, komplexe Forschungsfrage mit zielgerichteten wissenschaftlichen Methoden und kommen je nach Forschungskontext zu qualitativen oder quantitativen wissenschaftlich fundierten Urteilen, wissenschaftlich begründeter Kritik, überprüften Hypothesen oder Handlungsimplicationen für die Praxis
Inhalte des Moduls	Inhalte der Module des Studiengangs

Verwendbarkeit des Moduls	Internationale Logistik und Management
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Studien- und Prüfungsleistungen)	Master-Thesis (PL)
Zugehörige Lehrveranstaltungen	
Lehr- und Lernformen	Master-Thesis
Literatur	<p>Jeweils neueste Auflage:</p> <p>Balzert, Helmut; Schröder, Marion; Schäfer, Christian: Wissenschaftliches Arbeiten: Ethik, Inhalte & Form wiss. Arbeiten, Handwerkszeug, Quellen, Projektmanagement, Präsentation, Berlin: Springer Nature</p> <p>Oehrich, Marcus: Wissenschaftliche Arbeiten und Schreiben: Schritt für Schritt zur Bachelor- und Master-Thesis in den Wirtschaftswissenschaften, Berlin: Springer Gabler</p>